

# PRESSEINFORMATION

-----  
PRESSEINFORMATION25. April 2023 || Seite 1 | 3  
-----

## **Fraunhofer FFB und tesa SE unterzeichnen »Memorandum of Understanding« für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**

**Münster. Die Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB und tesa SE, internationaler Hersteller von Klebebändern und selbstklebenden Produktlösungen, arbeiten zukünftig eng zusammen. Ziel ist es, langlebige und nachhaltige Batteriezellen für eine Vielzahl von Branchen zu entwickeln.**

Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung über die Zusammenarbeit bekräftigen beide Partner ihre Pläne, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum Einsatz von innovativen Tape-Anwendungen in der Batteriezelltechnik voranzutreiben. In Zukunft sollen unter anderem im Bereich der Materialentwicklung öffentlich geförderte Projekte beantragt und der Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verstärkt werden. Ein regelmäßiger interdisziplinärer Austausch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Fraunhofer, sowie der Ingenieure von tesa sind ebenfalls bereits für den kommenden Mai geplant. Auch soll bald ein Whitepaper zur Bündelung der Ergebnisse aus den Forschungs- und Entwicklungsprojekten vorgelegt werden.

Professor Simon Lux, Institutsleiter der Fraunhofer FFB sagt:

»Wir freuen uns sehr über die Unterzeichnung der wegweisenden Absichtserklärung zwischen tesa SE und der Fraunhofer FFB. Sie ebnet den Weg für innovationsreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum beidseitigen Nutzen, die dazu beitragen, die Materialentwicklung im Bereich der Batteriezelltechnik effizient und nachhaltig weiter voranzutreiben.«

Frank Kolmorgen, Industrie-Vorstand von tesa SE, fügt hinzu:

»Wir wollen mit innovativen und nachhaltigeren Produkt- und Systemlösungen die Zukunft der Mobilität maßgeblich mitgestalten. Dafür arbeiten wir weltweit eng mit Kunden und Partnern zusammen. Die Kooperation mit Fraunhofer FFB und den damit verbundenen Projekten wird uns spannende neue Ansätze und Erkenntnisse bringen, die wir in unsere Arbeit einfließen lassen werden. Wir freuen uns auf die ersten gemeinsamen Ergebnisse.«

### **Tape-Anwendungen in der Praxis**

In der Batteriezellfertigung tragen Klebebänder dazu bei, die Stabilität, Langlebigkeit und Sicherheit der Batteriezelle zu gewährleisten. Neben der Fixierung des Elektrodenstapels in der Zelle, benötigen beispielsweise Fahrzeugbatterien eine sichere elektrische Isolierung in Form von einer Folie, welche die Zellen oder Batteriemodule umhüllen.

---

#### **Kontakt**

**Dr. Barbara-Henrika Alfing** | Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB |  
+49 241 8904-612 | [barbara-henrika.alfing@ffb.fraunhofer.de](mailto:barbara-henrika.alfing@ffb.fraunhofer.de) | [www.forschungsfertigung-batteriezelle.fraunhofer.de](http://www.forschungsfertigung-batteriezelle.fraunhofer.de)

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FORSCHUNGSFERTIGUNG BATTERIEZELLE FFB**

Darüber hinaus werden Klebebänder bei der späteren Montage zu Batteriesystemen benötigt, um die Positionierung der Zellen zu gewährleisten. Klebebänder können außerdem einen entscheidenden Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Wenn es nach vielen Jahren um das Zerlegen komplexer Einzelteile und damit um sortenreines Recycling geht, haben Klebebänder gegenüber anderen Anwendungen enorme Vorteile. Batteriesysteme lassen sich so zerstörungsfrei wieder öffnen und im Anschluss separat weiterverwerten.

---

**PRESSEINFORMATION**25. April 2023 || Seite 2 | 3

---

**Innovationsvermittlung und Technologietransfer**

Die Fraunhofer FFB bietet hier die Möglichkeit zur technologischen Umsetzung und Validierung neuer Produktionslösungen für großindustrielle Anwendungen. Die Forschenden der Fraunhofer FFB arbeiten dazu eng mit tesa zusammen, um einen direkten Technologietransfer im Sinne der angewandten Forschung zu ermöglichen. So können Innovationen produktionsnah erprobt, validiert und Innovationszyklen drastisch verkürzt werden. In der Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB stehen hochqualifizierte Technologie-Expertenteams zur Verfügung, um die Herausforderungen der Industrie in gemeinsamen Innovations- und Entwicklungsprojekten wissenschaftlich fundiert zu unterstützen.

Die Unterzeichnung des MoU ist daher ein wichtiger Schritt, um den Weg für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum beiderseitigen Nutzen zu ebnen.

---

Die **Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB** ist eine Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft am Standort Münster. Ihr Konzept sieht eine Kombination aus Labor- und Produktionsforschung für unterschiedliche Batteriezellformate – Rundzelle, prismatische Zelle und Pouchzelle – vor. Die Mitarbeitenden der Fraunhofer FFB erforschen je nach Bedarf einzelne Prozessschritte oder die gesamte Produktionskette. Gemeinsam mit den Projektpartnern/-innen des Batterieforschungszentrums MEET der WWU Münster, des Lehrstuhls PEM der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich schafft die Fraunhofer-Gesellschaft in Münster eine Infrastruktur, mit der kleine, mittlere und Großunternehmen, aber auch Forschungseinrichtungen, die seriennahe Produktion neuer Batterien erproben, umsetzen und optimieren können. Während der Anfangsphase des Projekts wurde die Fraunhofer FFB als Institutsteil des **Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT** aufgebaut. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Land Nordrhein-Westfalen fördern den Aufbau der Fraunhofer FFB im Rahmen des Projekts »FoFeBat« mit insgesamt bis zu 680 Millionen Euro.

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FORSCHUNGSFERTIGUNG BATTERIEZELLE FFB****Hinweis für die Redaktionen:**

tesa entwickelt als multinationales Unternehmen seit 125 Jahren innovative Klebebänder und selbstklebende Produktlösungen für Industrie, Gewerbekunden und Endverbraucher. Es sind bereits mehr als 7.000 Klebelösungen, die die Arbeit, Produkte oder das Leben der Kunden verbessern helfen. Nachhaltigkeit und energieschonende Verfahren stehen dabei heute im Fokus. tesa investiert in die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und lösungsmittelfreie Produktionsverfahren ebenso wie in die Nutzung erneuerbarer Energieträger an seinen Standorten.

tesa ist in über 100 Ländern aktiv und betreibt Werke in Deutschland, Italien, China, den USA und künftig auch Vietnam. Rund drei Viertel des Umsatzes der tesa Gruppe (2022: 1,7 Mrd. Euro) entfallen auf Anwendungen für die Industrie. tesa entwickelt gemeinsam mit seinen internationalen Kunden maßgeschneiderten Innovationen auf Produkt- und Prozessebene. So können bereits mehr als 130 tesa Tapes in einem E-Auto und über 70 in einem Smartphone verbaut sein. Auch in der Druck- und Bauindustrie dringt tesa mit seinem Spezial-Klebebändern in immer neue Segmente und Länder vor. Knapp ein Viertel des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen mit Produkten für Endverbraucher und professionelle Handwerker. 300 Anwendungen, wie z.B. der legendäre tesafilm, erleichtern das Leben oder machen es, wie bei Thema Insektenschutz, sogar etwas angenehmer. tesa gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Klebelösungen. Seit 2001 ist die tesa SE mit heute rund 5.000 Mitarbeitende als 100-prozentige und unabhängige Tochter der Beiersdorf AG (u. a. NIVEA, Eucerin, la prairie) tätig.

---

**PRESSEINFORMATION**25. April 2023 || Seite 3 | 3

---

---

Die **Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB** ist eine Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft am Standort Münster. Ihr Konzept sieht eine Kombination aus Labor- und Produktionsforschung für unterschiedliche Batteriezellformate – Rundzelle, prismatische Zelle und Pouchzelle – vor. Die Mitarbeitenden der Fraunhofer FFB erforschen je nach Bedarf einzelne Prozessschritte oder die gesamte Produktionskette. Gemeinsam mit den Projektpartnern/-innen des Batterieforschungszentrums MEET der WWU Münster, des Lehrstuhls PEM der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich schafft die Fraunhofer-Gesellschaft in Münster eine Infrastruktur, mit der kleine, mittlere und Großunternehmen, aber auch Forschungseinrichtungen, die seriennahe Produktion neuer Batterien erproben, umsetzen und optimieren können. Während der Anfangsphase des Projekts wurde die Fraunhofer FFB als Institutsteil des **Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT** aufgebaut. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Land Nordrhein-Westfalen fördern den Aufbau der Fraunhofer FFB im Rahmen des Projekts »FoFeBat« mit insgesamt bis zu 680 Millionen Euro.